

Die Gedanken sind frei

Aus Hessen

Satz: W. Barina (November 2017)

1/Die Ge - dan - ken sind frei, wer kann sie er - ra - ten? Sie flie - hen vor - bei wie
2/Ich denk was ich will und was mich be - glük - ket, doch al - les in der Still, und
3/Und sperrt man mich ein in fin - ste - re Ker - ker, das al - les sind rein ver -
4/Drum will ich auf im - mer den Sor - gen ent - sa - gen und will mich auch nim - mer mit

nächt - li - che Schatten. Kein Mensch kann sie wis - sen, kein Jä - ger er - schie - ßen mit Pul - ver und
wie es sich schikket. Mein Wunsch und Be - geh - ren kann nie - mand ver - weh - ren. es blei - bet da -
geb - li - che Wer - ke. Denn mei - ne Ge - dan - ken zer - rei - ßen die Schran - ken und Mau - ern ent -
7 Gril - len mehr pla - gen. Man kann ja im Her - zen stets la - chen und scher - zen und den - ken da -

Blei, die Ge - dan - ken sind frei.
bei: die Ge - dan - ken sind frei.
zwei, die Ge - dan - ken sind frei.

14 bei: die Ge - dan - ken sind frei.

Blei, die Ge - dan - ken sind frei.
bei: die Ge - dan - ken sind frei.
zwei, die Ge - dan - ken sind frei.
bei: die Ge - dan - ken sind frei.